

--	--	--	--	--

Centre Number

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

2002
HIGHER SCHOOL CERTIFICATE
EXAMINATION

German Beginners

Written Examination

This paper incorporates the changes advised in Board Bulletin Vol 11 No 6, BOS 64/02, November 2002 in relation to the *Rechtschreibreform*

General Instructions

- Reading time – 5 minutes
- Working time – 2 hours
- Write using black or blue pen
- Write your Centre Number and Student Number at the top of this page and page 17

Total marks – 50

Section I Pages 3–15

40 marks

This section has two parts, Part A and Part B

- Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

- Attempt Questions 1–6

Part B – 30 marks

- Attempt Questions 7–10

Section II Pages 17–19

10 marks

- Attempt either Question 11 or Question 12
- Allow about 30 minutes for this section

BLANK PAGE

Section I — Reading Skills

40 marks

Allow about 1 hour and 30 minutes for this section

Part A – 10 marks

Attempt Questions 1–6

Marks

Question 1 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.

Mein Name ist Jane Stocker. Ich bin 18 Jahre alt, komme aus Sydney und bleibe ein Jahr in Deutschland. Ich möchte etwas Geld verdienen, weil ich mein Auto reparieren muß*. Deshalb suche ich eine nette Familie mit kleinen Kindern. Wenn Sie möchten, daß* ich auf Ihre Kinder aufpasse, rufen Sie mich bitte unter 64 52 20 an. Ich bin jeden Tag ab 15 Uhr frei.

Was sucht Jane?

1

- (A) Einen billigen Flug nach Sydney
- (B) Einen Job als Babysitter
- (C) Eine Austauschfamilie
- (D) Ein eigenes Auto

**muß* becomes *muss*

**daß* becomes *dass*

Question 2 (1 mark)

Read the text, then answer the question that follows. In the question, tick the box that corresponds to the correct response.

Endlich habe ich einen Job gefunden! Am Montag nach der Schule fange ich an, in der Konditorei in der Marienstraße zu arbeiten. Jetzt habe ich ich genug Geld, um mit meinen Freunden ins Kino zu gehen, und vielleicht lerne ich auch, wie man leckeren Kuchen backt.

Was sagt dieser Junge zu seinen Freunden?

1

- (A) Am Montag gehe ich nicht zur Schule.
- (B) Leider kann ich nicht mitkommen, denn ich habe kein Geld.
- (C) Ich interessiere mich nicht für Backen.
- (D) Wollen wir nächste Woche ins Kino gehen?

Question 3 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Lieber Rainer,

Papa hat gerade angerufen. Sein Flugzeug ist früher gelandet. Ich fahre gleich zum Flughafen und hole ihn ab. Das Mittagessen ist fast fertig: Kartoffelsalat steht im Kühlschrank. Die Würstchen muß* du im Wasser warmmachen*. Zum Nachttisch gibt es Erdbeeren mit Sahne.

Bis bald!

Mutti.

(a) Was hat der Vater am Telefon gesagt? **1**

- (A) Liebling, ich bin schon da.
- (B) Rainer soll sofort zum Flughafen kommen.
- (C) Mein Flugzeug hatte Verspätung.
- (D) Ich habe Hunger.

(b) Was soll Rainer tun? **1**

- (A) Er soll seinen Vater vom Flughafen abholen.
- (B) Er soll seine Mutter anrufen.
- (C) Er soll einkaufen gehen.
- (D) Er soll sich das Essen selbst fertig machen.

**mußt* becomes *musst*

**warmmachen* becomes *warm machen*

Question 4 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Donnerstag. . .

Warum muß* ich immer allein unser Zimmer saubermachen*? Ich habe die Nase voll! Meine Schwester Greta ist unmöglich. Sie macht nie ihr Bett, und ihre Schuhe und Jeans liegen immer auf dem Boden. Heute haben wir wieder Streit gehabt, und jetzt dürfen wir am Wochenende nicht ausgehen. Das finde ich ganz unfair!

(a) Was sagt dieses Mädchen ihrer Schwester? 1

- (A) Du bist so faul.
- (B) Laß* uns am Wochenende zusammen ausgehen.
- (C) Ich mache das Zimmer gerne sauber.
- (D) Es ist prima, daß* wir ein Zimmer teilen.

(b) Was sagt sie ihrer Mutter? 1

- (A) Greta ist mir sympatisch.
- (B) Greta hat das Zimmer saubergemacht.
- (C) Ich brauche mein eigenes Zimmer.
- (D) Du darfst Greta nicht kritisieren.

**muß* becomes *muss*

**saubermachen* becomes *sauber machen*

**Laß* becomes *Lass*

**daß* becomes *dass*

Question 5 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Heute abend um 20 Uhr gab es einen Autounfall wegen Eis und Schnee auf der Autobahn nördlich von München. Der Fahrer war schwer verletzt und kam mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus. Seine Frau hatte den Arm gebrochen, und die zwei Kinder waren unverletzt.

- (a) Es gab einen Unfall, und der Fahrer **1**
- (A) war unverletzt.
- (B) liegt jetzt im Krankenhaus.
- (C) hatte ein Eis.
- (D) hatte sich den Arm gebrochen.
-
- (b) Die Kinder **1**
- (A) brauchten medizinische Hilfe.
- (B) waren nicht dabei.
- (C) hatten um 22 Uhr einen Unfall.
- (D) hatten mehr Glück als der Vater.

Question 6 (2 marks)

Read the text, then answer the questions that follow. In each question, tick the box that corresponds to the correct response.

Lieber Vati!

Ich habe dir gestern abend* gesagt, warum ich ein Handy brauche. Nächste Woche fange ich an bei McDonalds zu arbeiten und ich arbeite abends. Es kann gefährlich sein, wenn ich meinen Bus verpasse und zu Fuß nach Hause gehen muß*. Wenn ich ein Handy hätte, könnte ich zu Hause anrufen. Du müßtest* ja auch nicht alles allein bezahlen, weil ich jetzt Geld verdiene. Mein Vorschlag: Du kaufst mir das Handy, und ich bezahle die Anrufe.

Alles Liebe,
Deine Monika!

(a) Was ist gestern abend passiert? 1

- (A) Monika hat mit ihrem Vater über ein Handy diskutiert.
- (B) Monika hat ihren Bus verpasst.
- (C) Monika hat einen neuen Job angefangen.
- (D) Monika hat sich ein Handy gekauft.

(b) Warum braucht Monika ein Handy? 1

- (A) Sie verdient jetzt Geld.
- (B) Sie darf nicht zu Fuß nach Hause gehen.
- (C) Sie will ihre Freunde anrufen.
- (D) Sie arbeitet abends.

**abend* becomes *Abend*

**muß* becomes *muss*

**müßtest* becomes *müsstest*

Section I (continued)

Part B – 30 marks

Attempt Questions 7–10

Answer the questions in ENGLISH in the spaces provided.

Marks

Question 7 (3 marks)

Read the advertisement, then answer the questions that follow.

JUGENDHERBERGE KASTANIE
Hüxstraße 55
Lübeck
Tel. 76 54 32

Das erste Mal in unserer wunderschönen Stadt? Wenig Geld? Herzlich willkommen. Wir befinden uns in einem historischen alten Gebäude in der Hüxstraße.

Wir bieten Ihnen:

- preiswerte Übernachtungen
- Kontaktmöglichkeiten mit jungen Leuten aus vielen Ländern
- große saubere Vier- und Sechsbettzimmer mit eigenem Badezimmer.

Unser Frühstücksbuffet ist vielseitig und lecker, etwas für jeden Geschmack.

Kommen Sie doch mal vorbei! Wir freuen uns darauf.

(a) Who is this advertisement aimed at? **1**

.....
.....

(b) What features might appeal to potential customers? **2**

.....
.....
.....
.....

Question 8 (6 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Was halten junge Leute von öffentlichen Verkehrsmitteln?

Helga Senger hat mit drei Jugendlichen gesprochen. Hier ihre Antworten:

Martina:

Ich benutze öffentliche Verkehrsmittel nur(,)* um zur Schule und manchmal nachmittags in die Stadt zu fahren. Ich finde sie wirklich wichtig. Die Stadt sollte aber noch mehr Geld ausgeben für bessere und mehr Verbindungen. Mehr Busse und Züge bedeuten weniger Autos, bessere Luft, gesünderes Leben. Deshalb würde ich immer mit dem Bus oder mit dem Zug fahren, auch wenn es viel kostet.

Lydia:

Öffentliche Verkehrsmittel sind umweltfreundlich. Mein Problem ist, daß* ich ziemlich weit draußen wohne. Ich habe kein Auto und muß* den Bus nehmen. Der Bus ist langsamer als eine S-Bahn(,)* und er fährt nur alle 30 Minuten, aber wenigstens ist es preiswerter als Taxis. Am Wochenende ist die Situation noch schlechter: samstags nach 14 Uhr und sonntags fährt der Bus nur noch einmal pro Stunde und abends nur bis 22 Uhr. Wenn ich auf einer Party bin, kommen meine Eltern mich meistens mit dem Auto abholen, weil Taxis schwer zu bekommen und zu teuer sind.

Jochen:

Viele Leute wie ich benutzen öffentliche Verkehrsmittel, weil sie keine Alternative haben. Deshalb dürfen diese nicht zu teuer sein. Ich bin mit dem Service ziemlich zufrieden. Die S-Bahn ist normalerweise pünktlich, schnell, sauber und bequem und ist besser als zu viele Autos auf den Straßen. Abends muß* ich aber zu lange warten. Die könnten regelmäßiger fahren. Das Bahnfahren ist jetzt etwas teurer für mich, weil ich kein Student mehr bin, aber das macht nichts.

Question 8 continues on page 11

*comma is optional

**daß* becomes *dass*

**muß* becomes *muss*

*comma not required

**muß* becomes *muss*

Question 8 (continued)

(a) When does Martina use public transport? **1**

.....
.....

(b) Why does Lydia sometimes find using public transport difficult? **2**

.....
.....
.....
.....

(c) On what do the three young people agree? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 8

Question 9 (10 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Energiegetränke

Warum sollen Kinder keinen Kaffee trinken? Das ist doch ganz klar. Wenn man zuviel* Kaffee trinkt, kann man nicht schlafen. Kaffee macht nervös. Kaffee kann wie eine Droge sein. Es ist doch überall bekannt, daß* Kaffee nicht gut für Kinder ist. Das wissen alle Eltern(,)* und die meisten Kinder akzeptieren das.

Warum erlauben Eltern dann, daß* Kinder Energiegetränke kaufen und sie regelmäßig trinken? In allen Supermärkten und an jeder Ecke kann man diese Getränke bekommen. Sie schmecken gut, das stimmt. Sie sind eine Mischung aus Limonade, Vitaminen und Koffein. Kinder lieben diese Getränke, weil sie süß sind, und weil sie ihnen dann ganz schnell mehr Energie geben.

Aber brauchen unsere Kinder mehr Energie? Statistiken in der ganzen Welt zeigen, daß* Jugendliche in der westlichen Welt immer mehr zu Hause vor dem Computer oder dem Fernseher sitzen und immer weniger Sport treiben. Sie sind müde, lethargisch und haben manchmal psychologische Probleme. Es ist ein großes Problem für Eltern und Lehrer.

Sind diese Energiegetränke die richtig Antwort? Ja und nein. Energiegetränke sollen hier helfen. Sie sollen die Kinder wachmachen* und ihnen die notwendige Energie geben. Sie machen aber alles noch schlimmer. In der Schule und zu Hause sind viele Kinder hyperaktiv, wollen nicht arbeiten und hören nicht zu.

Wenn das anders werden soll, müssen die Kinder mit Hilfe ihrer Eltern ihr Leben ändern. Sie müssen gesund essen, Sport treiben und dürfen keine Drogen nehmen. Energiegetränke sind Drogen.

Question 9 continues on page 13

*zuviel becomes *zu viel*

*daß becomes *dass*

*comma not required

*wachmachen becomes *wach machen*

Question 9 (continued)

(a) Why should children NOT drink coffee? 2

.....
.....
.....
.....

(b) Where do children buy energy drinks? 1

.....
.....

(c) What are parents and teachers concerned about? 3

.....
.....
.....
.....

(d) What advice does this passage give to parents considering buying these drinks for children? 4

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 9

Question 10 (11 marks)

Read the text, then answer the questions that follow.

Sonntags mit Opa

Seit 9 Jahren ist Opa im Altersheim. Er hat nur wenige Freunde und fühlt sich oft sehr allein. Deshalb besuche ich ihn fast jeden Sonntag und nehme ihn mit auf einen Ausflug, denn allein kann er das nicht mehr.

Opa liebt besonders den Schwarzwald. Als Junge war er oft dort und kann stundenlang darüber erzählen. Letzte Woche zeigte er mir wieder einen seiner Lieblingsplätze, direkt am Wasser. Wir setzten uns auf eine Bank und sahen ein paar Jungen beim Fischen zu. Aber nach einiger Zeit gingen sie enttäuscht weg, mit leeren Händen. Das war zu Opas Zeiten anders. Da brauchte man nur ein paar Minuten und hatte genug Fische fürs Mittagessen. Man konnte auch herrlich schwimmen, das Wasser war so klar und sauber. Hinterher ging man meistens im Wald spazieren, aber Opa meint, den Waldweg gibt es nicht mehr. Man hat dort eine Fabrik gebaut, die das Wasser und die Luft verschmutzt. Die Bäume sterben, man hört die Vögel nicht mehr singen, man sieht sehr wenige Tiere. Es ist nicht mehr so schön wie früher, als Opa jung war.

Ich höre nicht mehr oft zu, denn – so lieb Opa auch ist – ich kenne diese Geschichte schon und weiß genau, was als nächstes* kommt. Jede Woche erzählt er mir dasselbe!

Um 6 Uhr abends sind wir wieder zu Hause. Es macht mich etwas traurig, ihn wieder allein zu lassen, und ich frage mich, wie ich wohl die Welt in 50 Jahren sehen werde. . .

Question 10 continues on page 15

**nächstes* becomes *Nächstes*

Question 10 (continued)

(a) What happens most Sundays? **1**

.....
.....

(b) What did they see when sitting near the water? **2**

.....
.....
.....
.....

(c) What does the grandfather tell his grandson about the good old days? **3**

.....
.....
.....
.....
.....
.....

(d) Describe the boy's mixed feelings after a Sunday with his grandfather. **5**

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

End of Question 10

BLANK PAGE

German Beginners

--	--	--	--	--

Centre Number

Section II — Writing Skills

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Student Number

10 marks

Attempt either Question 11 or Question 12

Allow about 30 minutes for this section

Answer the question in the space provided.

Please turn over

Question 11 (10 marks)

Choose TWO of the following cue lines. From each one, develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- | | |
|--|----------|
| (a) Ißt* du schon wieder Kartoffelchips? | 5 |
| (b) Warum bist du so gut gelaunt? | 5 |
| (c) Hoffentlich bekomme ich ein Auto zum Geburtstag. | 5 |
| (d) Kannst du mir am Samstag helfen? | 5 |
| (e) Meine Eltern nerven mich immer. | 5 |

OR

Question 12 (10 marks)

Write a letter or a postcard of approximately 100 words in GERMAN, on ONE of the following topics.

- | | |
|---|-----------|
| (a) Sie haben gestern Geburtstag gehabt und haben ein tolles Geschenk von Ihrer Tante bekommen. Schreiben Sie einen kurzen Brief(,)* um ihr zu danken und ihr von Ihrem Geburtstag zu erzählen. | 10 |
|---|-----------|

Or

- | | |
|--|-----------|
| (b) Sie haben einen interessanten Klassenausflug gemacht. Schreiben Sie an Ihren Brieffreund/Ihre Brieffreundin, und beschreiben Sie, was Sie gesehen und gemacht haben. | 10 |
|--|-----------|

**ißt* becomes *isst*

*comma is optional

BLANK PAGE